

# Wiener Beitschrift

f ü r

Kunst, Literatur, Theater

u n d

M o d e.

1 8 2 3.

Jänner, Februar, März.

za  
582  
lara

4

22

Diese wöchentlich drey Mal, nämlich am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinende Zeitschrift umfaßt in vielseitiger Richtung Alles, wodurch das Leben der gebildeten Stände vorzugsweise geschmückt und erheitert wird, und liefert darüber in anziehender Manier die neuesten Original-Aufsätze.

Der Beyfall des Publikums hat sich im In- und Auslande für diese Zeitschrift gleich ihrer Entstehung so entschieden ausgesprochen, und ist seitdem fortwährend so merkbar gewesen, daß der Herausgeber nichts unterlassen darf, diesem Unternehmen einen fortdauernd wachsenden Werth zu sichern.

Die wöchentlich mit dem Donnerstags-Blatte erscheinenden kolorirten Modenbilder und Original-Zeichnungen des Costume Directors der k. k. Hoftheater, Hrn. Philipp v. Stubenrauch, und gezeichnet von dem rühmlichst bekannten Hrn. Franz Stöckl werden ihre bisher allgemein anerkannte Schönheit beibehalten.

Der Pränumerations-Preis für Text und Kupfer ist hier in Wien

vierteljährig 15 fl., halbjährig 30 fl., und ganzjährig 60 fl. W. W., oder  
6 fl., — 12 fl., — 24 fl. C. M.

Auswärtige in allen Provinzen des Kaiserstaats, welche mit ihren Bestellungen an die k. k. Oberst-Hofpostamt's Haupt-Zeitungs-Expedition, oder an die ihnen zunächst zugehörigen k. k. Postämter sich zu wenden ersucht werden, zahlen halbjährig 33 fl. und ganzjährig 66 fl. W. W.

Zur größern Bequemlichkeit des Lesepublikums sind der Text und die Modenbilder getrennt zu haben. Die Abnehmer des Textes allein, zu welchem jedoch die Modenbilder und alle außerordentlichen Beylagen gehören, zahlen

vierteljährig 7 fl., halbjährig 14 fl. und ganzjährig 28 fl. W. W.  
oder — 2 fl. 48 kr. — 5 fl. 36 kr. — 11 fl. 12 kr. C. M.

Der Preis der Modenbilder allein bleibt mit Vorausbezahlung

vierteljährig auf 10 fl., halbjährig auf 20 fl. und ganzjährig auf 40 fl. W. W.  
oder — 4 fl., — 8 fl., — 16 fl. C. M.

festgesetzt. Doch bleibt es den Pränumeranten des einen oder der andern unbenommen, gegen Vorausbezahlung der resp. ergänzenden Summen die Kupfer oder den Text (in so weit die Auflage zureichen wird) nachzuschaffen.

Diese Trennung des Textes und der Kupfer und die vereinzelt Verabfolgung derselben findet jedoch nur hier in Wien und im Wege des Buchhandels Statt. Mit der Post kann, zur Vermeidung der sehr leicht sich ergebenden Verwechslungen, nur die bisherige Verbindung nämlich des Textes und der Kupfer, gemeinschaftlich erfolgen, daher es außer dem oben bemerkten Preise kein Bewenden hat.

Um die hier angegebenen Pränumerationspreise sind noch einige Exemplare der bisherigen sieben Jahrgänge dieser Zeitschrift auf allen angeführten Wegen zu haben.

Das Honorar ist auf fünfzehn Thaler Sächs. Cour. für den Druckbogen festgesetzt, und dem Besitze der Schriftsteller überlassen, dasselbe gleich nach dem Abdruck, oder nach halbjähriger Berechnung zu fordern.

Im Wege des Buchhandels wird die Zeitschrift von nun an, gleich allen andern literarischen Journalen, in monatlichen Heften mit einem Umschlag versehen, sowohl mit als ohne Kupfer um die angegebenen Pränumerationspreise in Commission bey Hrn. Carl Gerold in Wien zu haben seyn, und man ersucht die k. k. Buchhandlungen Deutschlands und des österreichischen Kaiserstaates sich an selbe mit ihren Bestellungen zu wenden.

Aufgeschnittene oder beschmutzte Exemplare werden nicht zurückgenommen.

Einsendungen aller Art geschehen unter der Aufschrift:

An das Bureau der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode.

Mit 13 Mode Kupfern  
1 Kupfertafel  
1 Blatt Noten

Der Herausgeber